

A FILM BY DIRK MANTHEY

SMALL PLANETS

CAMERA • SEBASTIAN BOCK

SOUND • PETER STEIN

EDITING • RAMON RAOUL URSELMANN

MUSIC

ULRICH KODJO WENDT

ULI KRINGLER

MATTHIAS KOENINGER

SOUNDDSIGN

ROMAN VEHLKEN

FINAL MIX

ROMAN VEHLKEN

SMALL PLANETS

Ein Film von Dirk Manthey
präsentiert von NONFY DOCUMENTARIES
im Verleih von UCM.ONE

Dokumentarfilm - ca. 96 Min. - Deutschland

VERFÜGBARKEIT

- Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Cinemascope (21:9) - Laufzeit: ca. 96 Min.

- Kino DCP Interop
- Kino-Blu-ray

FESTIVAL

BELDOCS, SERBIA 2018



SMALL PLANETS erzählt von vier außergewöhnlichen Orten und Gemeinschaften, die von ihrer Umgebung isoliert sind. Es sind Räume, die auch unter den Menschen, die dort leben, immer wieder Erstaunen hervorrufen.



SMALL PLANETS möchte die Isoliertheit an diesen Orten spürbar und die Mauern sichtbar machen, die sie umgeben. Sowohl die realen, als auch solche, die wir erst in unseren Köpfen schaffen. Es sind Lebensräume am Rand von Europa und auch mittendrin, Räume, deren schiere Existenz erstaunt. Sie liegen in Spanien, Italien, Island und Norwegen. Es sind Mikrokosmen, die wie ein Spiegelbild unserer heutigen Gesellschaft wirken. Welchen Einfluss haben diese Orte auf ihre Bewohner, und wer ist Teil der Gemeinschaft?



CREW

Regie:
DIRK MANTHEY

Produzenten:
DIRK MANTHEY & KURT OTTERBACHER

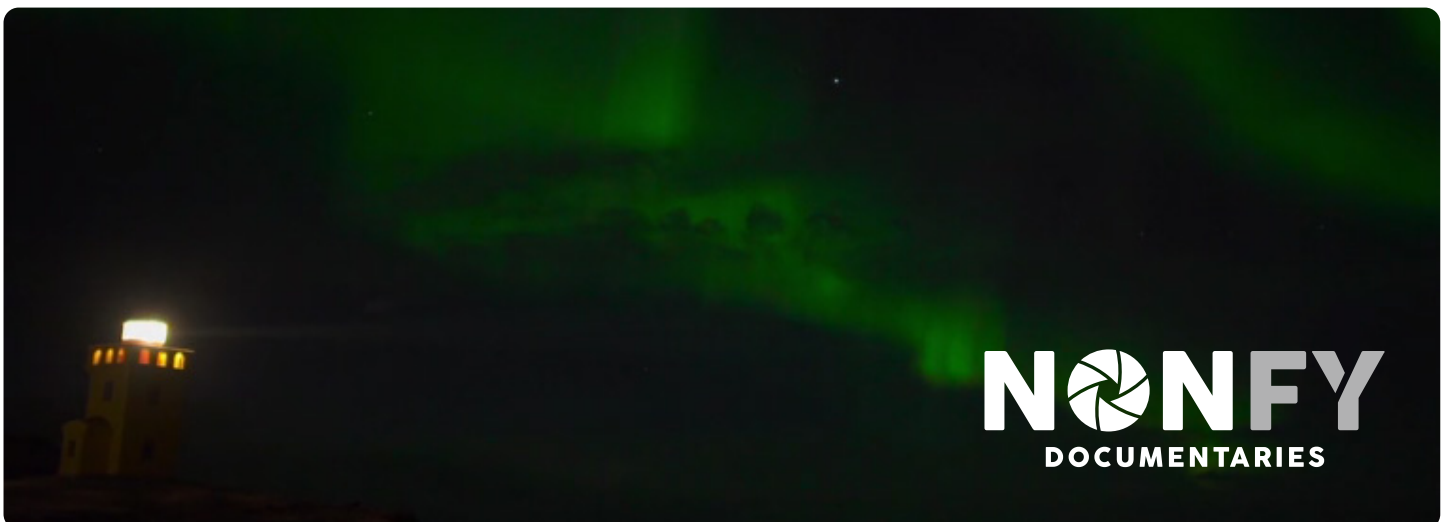
Kamera:
SEBASTIAN BOCK

Schnitt:
RAMON RAOUL URSELMANN

Ton:
PETER STEIN

Executive Producer:
DIRK MANTHEY & MATHIAS KRAEMER

Produktionsfirmen:
DIRK MANTHEY FILM UG & STRANDFILM PRODUKTIONS GMBH





Regisseur DIRK MANTHEY

Studium der Ethnologie und Romanistik, Ausbildung zum Landschaftsgärtner

Seit 1996 arbeitet er als Regisseur und Produzent

2000 Gründung der Produktionsfirma dirk manthey film (alle Formate)

2016 Gründung der Produktionsfirma für Spielfilme La Mosca Bianca films GmbH

Seit 2018 Dozent für Visuelle Anthropologie an der Universität Münster

2008/09 Dozent an der Filmakademie INCINE, Quito, Ecuador

Regiekommentar

»small planets« ist ein Film über isolierte Orte und ihre Bewohner. Über Orte, die das Ausgrenzen, das Abgrenzen, von Menschen aus der Gesellschaft greifbar und sichtbar machen. Wichtig für mich ist, dass all diese Orte in Europa liegen und dass die Menschen, die dort leben mit ihrem Schicksal für uns greifbar sind. Wir alle werden alt, wir alle können uns mit einer Krankheit anstecken. Wir alle versuchen unsere Familien zu ernähren. Und in welchem Land wir geboren werden und in welche Kultur hinein, das liegt nicht in unserer Hand. Dieser Film handelt von Orten, die in unserer Nähe liegen und von Menschen, in deren Haut wir stecken könnten. Meine Intention ist es, durch die Menschen, die uns in meinem Film begegnen werden und mit deren Leben wir vertraut gemacht werden, die Wichtigkeit von sozialen Kontakten zu vermitteln und die Ungeheuerlichkeit von deren Verlust.

Unterstützend und herausfordernd wirken dabei deren Lebensräume. Sie sind die „sichtbaren“ Mauern, hinter denen die hier lebenden Menschen versteckt werden, sich verstecken, die aber auch Schutz und Geborgenheit geben können. Es sind Orte, die auch bei den Menschen in den Ländern, in denen sie liegen,

Erstaunen und Unglauben hervorrufen.

Filmografie

Regie:

SMALL PLANETS (2018), FOLK POETS, BALLADS OF BLOOD, WHORES AND MISERY (2011), JEWELS OF THE STREET (2011), IMMIGRANTS (2008), TAXI TO DAYDREAM (2007), CANDOMBLE, THE OTHERWORLD OF THE BLACK GODS BAHIA (2002)

Produzent:

THE HIDDEN CITY (2018), LOS REYES (2018) SP:ÜRR (2017), INSIDE THE INNER CIRCLE (2017), 1000 MEXICANS (2016), BUY, BUY ST. PAULI (2015), GAME OVER (2015), SURIRE (2015), OCHENTAYSIETE (2014), 3/4 (2014), ANYWHERE ELSE (2014), PRESENCE OF THE BODY (2011), TERMINAL (2009), THE PRINCE (2009), THE SOUND AFTER THE STORM (2009), MOTODROM (2006)

Die ausgewählten Orte sind symbolisch für verschiedene Formen der Isolation. Um diese Orte zu erreichen, muss man Hindernisse überwinden. Man muss Ozeane überqueren, Ängste und Vorurteile überwinden. Man muss Kontrollstationen passieren, kulturelle Barrieren überwinden oder einfach die Augen öffnen.



Die 3,5 km² große Insel Grimsey liegt 41 Kilometer vor der Hauptinsel Island, inmitten des rauen Grönlandmeeres. Sie wird von knapp 100 Einwohnern bewohnt. Die Haupteinnahmequelle ist die Fischerei. Es gibt weder einen Arzt noch einen Priester. Wenn die Kinder eine höhere Schule besuchen wollen, müssen sie die Insel verlassen und im Alter von 12 Jahren auf die Hauptinsel ziehen.



Gut versteckt hinter steilen Bergrücken, umgeben von einer drei Meter hohen Mauer, liegt das Lepra-Sanatorium San Francisco de Borja in Fontilles, kaum 20 Kilometer von den spanischen Ferienstränden der Costa Blanca entfernt. Im Lepra-Sanatorium, das ursprünglich für 400 Patienten konzipiert war, leben heute noch 62 ehemalige Patienten.



Auf dem Archipel von Spitzbergen, nur 1.231 km vom Nordpol entfernt, befindet sich eine der nördlichsten menschlichen Siedlungen der Welt: Ny-Ålesund. Der Standort beherbergt das „größte Labor der modernen Arktisforschung“; es ist nur mit dem Schiff während der eisfreien Zeit oder mit dem Flugzeug erreichbar. Nur eine Handvoll Menschen organisieren das Leben und die Arbeit der Polarforscher auf der deutsch-französischen Forschungsstation AWIPEV.



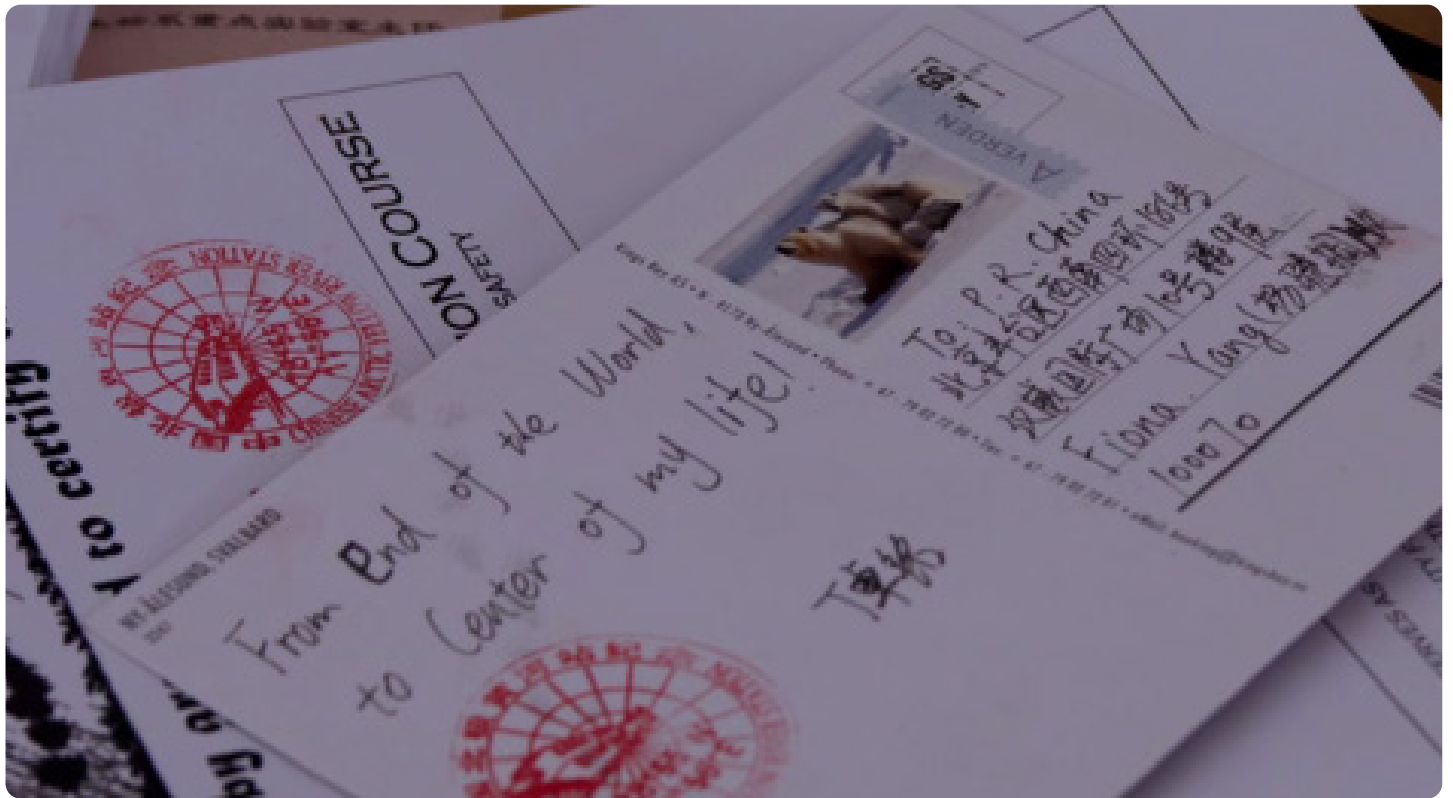
„lo non ti tocco, tu non mi tocchi“
 („Ich werde dich nicht berühren und du wirst mich nicht berühren“)
 ist das Motto der größten sri-lankischen Gemeinde Italiens in Neapel.



Enge Straßen und Gassen, vollgestopft mit Menschen, singhalesische Figuren an den Wänden, ohrenbetäubender Lärm. Im „Vicolo Francesco Correra“, mitten im historischen Zentrum Neapels, leben rund 7.000 Singhalesen. Diese Gegend Neapels ist bekannt als „il Cavone“ („die große Höhle“), die von großer Armut geprägt ist.



Neapel, die inoffizielle Hauptstadt der Camorra, ist bekannt für ihre hohe Kriminalitätsrate. Scheinbar unbeeindruckt von diesen Umständen haben die Singhalesen ihr eigenes kleines Sri Lanka geschaffen. Starke kulturelle Barrieren schützen sie und ihre Kinder vor den Einflüssen ihrer Umwelt.



KONTAKT

Kinoanfragen:

Mirjam Haas

Tel.: 030 / 28 650 598

E-Mail: mirjam.haas@ucm.one

Presseanfragen:

Stefanie Dörper

Tel.: 030 / 33 94 74 60

E-Mail: stefanie.doerper@ucm.one

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=yg4ZGXWs3DY>

Screeners & Filmausschnitte:

Auf Anfrage

UCM.ONE

NONFY Documentaries - Ein Label der UCM.ONE GmbH · Pappelallee 27 · 10437 Berlin

Tel: +49 30 286 506 00 · Fax: +49 30 286 506 01 · E-Mail: kontakt@ucm.one